

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Matejovski

# Resonanzräume – Forward & Rewind

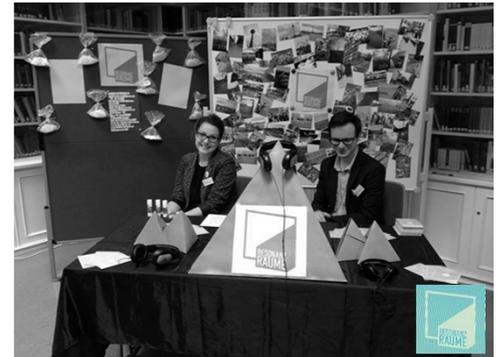
## Transphone – 2. Open Source Festival-Symposium

Im Kooperationsprojekt Resonanzräume / Transphone arbeiteten im Sommersemester 2013 Studierende, Wissenschaftler und Künstler (u.a. Mischa Kuball) der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), des Institut für Musik und Medien (IMM) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) zusammen mit dem Open Source Festival (OSF) in Workshops und Seminaren an der HHU, in Auseinandersetzung mit experimentellen aber auch klassischen Vortragsformen und musikalischen Darbietungen, zu dem Thema „Popsound der Zukunft“.

Die Ergebnisse der intermedialen Forschung, die Studierende des IMM und die der HHU gemeinsam aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive erarbeitet haben, wurden am 28. Juni im Salon des Amateurs und am 29. Juni auf dem größten Popmusikfestival in NRW, dem OSF 2013 präsentiert.

Es wurde eine CD mit professionellen Soundscapes erstellt. In Zusammenarbeit mit der WDR-Redakteurin Uta Reitz wurde ein professionelles Hörspiel zu den Klängen der Zukunft produziert und im Salon des Amateurs präsentiert. Auf dem OSF, das sich zu einer Spielstätte zwischen experimentell-abstrakter Musik und intermedialer Medienkunst als eines der modernsten Beispiele für die Wechselprozesse zwischen popmusikalischer Medienpraxis und Medientheorie entwickelt hat, wurde eine Fotoausstellung sowie eine installativ-künstlerische Schallplattenarbeit gezeigt. Die Studierenden legten auf einem selbst kuratiertem Stand eigene medienpraktische Arbeiten zum Thema „Vergangenheit in der Zukunft / Zukunft in der Vergangenheit“ vor.

Beide Tage wurden unter Leitung der Dozierenden Kathrin Dreckmann und Jan Ossowicz von den Studierenden organisiert.



## Experimentale

Auf der „Experimentale. Literatur und Medien“ präsentierten Studierende der HHU ihre Auseinandersetzungen mit dem Thema akustischer Alltagserzählungen. Die Ergebnisse sogenannter Klanggeschichten wurden den Besuchern anhand von eigenen Klugaufnahmen präsentiert.



## Resonanzräume

In Kooperation mit verschiedenen Düsseldorfer Kulturinstitutionen (Kunsthalle Düsseldorf, OSF, IMM) und Hochschulen wie der Robert-Schumann-Hochschule und der KHM hat das Projekt „Resonanzräume – Medienkulturen des Akustischen“ in den vergangenen zwei Semestern die Medientheorie unter Berücksichtigung der kulturtheoretischen Sound- und Klangdiskurses in die Medienpraxis überführt. So wurden Arbeiten zu den Themen experimentell-abstrakter Musik sowie auch intermedialer Medienkunst erstellt. Präsentiert wurden diese Arbeiten in Form von: Vorträgen, Klangperformances, Lecture- Performances, Lesungen und Konzerten.

Auch jenseits von studentischen Vortragstagen finden im Zusammenhang mit den thematischen Seminaren regelmäßig Vorträge im Salon des Amateurs (Kunsthalle Düsseldorf) statt. So sprach beispielsweise der renommierte Wissenschaftler Holger Schulze, Professor für Sound Studies an der Humboldt Universität Berlin, über die Grundzüge der Klanganthropologie des Auditiven. Der für den Sound-Diskurs bedeutende Musiker und Künstler Bruno Spoerri sprach über das Thema des „Jazz-Sound“ innerhalb technisch-medialer Computermusik am Beispiel des Schweizer Avantgarde-Komponisten Hermann Scherchen.

